

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zelle
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Auguste, Herzogin zu Sachsen, Tochter Sr. Maj. des höchstseligen Königs Friedrich August des Gerechten, geb. den 21. Juni 1782, ist am Sonnabend, den 14. März, kurz nach 6 Uhr Morgens, nach kurzem Krankenlager in Folge einer Lungenlähmung, in einem Alter von 80 Jahren 8 Monaten 3 Wochen, sanft verschieden. Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie die gesammte königliche Familie, sind durch diesen Todesfall in tiefe Trauer versetzt worden.

Tagesgeschichte.

Dresden. Die Trauerkunde von dem Ableben Ihrer kgl. Hoh. der Prinzessin Auguste hat im Publikum einen um so tieferen Eindruck gemacht, je unerwarteter sie gekommen. J. k. Hoh. wurde am Freitag, ohne vorheriges Krankenlager, von einem Unwohlsein befallen, das sich im Laufe der Nacht steigerte und gegen Morgen einen so ernstlichen Character annahm, daß um 5 Uhr die Spendung der heiligen Sterbesacramente erfolgte. Kurz nach 6 Uhr war die Prinzessin verschieden. — Der Leichnam der Verklärten, an welchem am Sonntag die Section stattfand, und das Herz entnommen wurde, wird Dienstag aus dem Sterbezimmer nach dem, über dem Georgenthor befindlichen Saal gebracht, daselbst auf dem Paradebett aufgestellt und der öffentlichen Schau übergeben werden. Die feierliche Beisetzung in der Königsgruft der katholischen Hofkirche findet an demselben Tage Abends 7 Uhr statt.

Dippoldiswalde. Der erste diesjährige Viehmarkt am vergangenen Donnerstage, 12. März, war trotz des übeln Wetters sehr zahlreich besucht. Wegen des bis Mittag anhaltenden Regens konnte nicht alles Vieh auf den Markt gebracht werden, sondern mußte in den Ställen der Gasthöfe verbleiben. Es waren auf dem Markte zum Verkauf gestellt: 56 Ochsen und Stiere, 49 Kühe, 4 Kalben, 76 Pferde, 102 Schweine. Verkauft wurden, und zwar zu durchgängig hohen Preisen: 13 Ochsen, 11 Kühe, 3 Kalben, 23 Pferde und 81 Schweine. Wie wohl kein Viehmarkt ohne Zank, Streit und Schlägereien verläuft, so war auch dieser reich an blutigen und unblutigen Ausritten, Zweikämpfen, Arretirungen mit darauf folgenden kürzeren oder längeren Einsperrungen.

Zinnwald bei Altenberg. Obschon mit dem Monat März auch bei uns eine gelindere Bitterung eingetreten ist, so wollen die Schneemassen doch immer noch nicht weichen. Es wird manchem Leser Ihres Blattes nicht recht glaublich erscheinen, wenn ich melde, daß man hier beim Hause des Bäckermeisters Paust durch einen Schneetunnel von mindestens 10 Ellen Länge hindurch spazieren kann. Auch sind auf der Chaussee noch immer Leute mit dem Auswerfen des Schnee's zc. beschäftigt. — Man freut sich hier gar sehr, daß in diesem Winter das Strohgeflecht, der für unsere Gegend sehr wichtige Erwerbszweig, nicht nur sehr gesucht, sondern verhältnismäßig auch gut bezahlt wird; wir sagen verhältnismäßig, denn der Preis ist immer noch ein geringer für diese Arbeiten. — Den Freunden und Verehrern des Gambrinus ist das jetzt sehr delicate Bilsener Bier, welches Hr. Schmidt (in der Diege'schen Schankwirthschaft) verzapft, bestens zu empfehlen.

Glashütte, den 14. März. Gestern wurde, auf Veranlassung der Frau Bürgermeister Lange, bei uns ein Frauen-Verein gegründet, woran 44 Frauen theilnahmen. Frau Bürgermstr. Lange wurde als Vorsitzende, und Frau Uhrfabrikant Großmann als Cassirerin erwählt. Da es hier nicht an Armen und Hilfsbedürftigen fehlt, welche einer Unterstützung bedürfen, welche zu beschaffen die Aufgabe obengenannten Vereins ist, so ist zu wünschen, daß der Verein segensreich wirken möge.

Dresden. Unter den hiesigen Vereinen nimmt der Gewerbeverein einen außerordentlichen Aufschwung; die Zahl der Mitglieder hat sich im letzten Jahre um 300 vermehrt. Hr. Dr. Kentsch sprach in der letzten Versammlung „über die Entwicklung Dresdens zur Großstadt.“ Die vor 2 Jahren vom Gewerbeverein gegründete „Handwerker-Fortbildungsschule“ hat dem Verein ansehnliche Opfer (2000 Thlr.) gekostet; sie wird nunmehr vom Hrn. Schuldirektor Claus auf eigene Kosten weiter geführt werden.

— Das in Frankenberg bestehende Eisenbahncomitee hielt kürzlich in Bockendorf eine Versammlung von Vertretern der Landgemeinden aus der Freiberg-Gainichener Pflege, um auch sie zur Förderung des baldmöglichsten Weiterbaues der Freiburger Eisenbahn, über Gainichen, Frankenberg und Chemnitz, herbeizuziehen.

Polen. Die Revolution ist mehr im Zunehmen begriffen, als im Abnehmen. Das Corps des Generals Langiewicz ist an 8000 Mann stark, und besonders in letzter Zeit mit Munition in hinlänglicher